

Schulbuchpflicht?

Beitrag von „tsw“ vom 13. April 2011 18:00

@rauscheengelsche

Das darf natürlich nicht passieren. Im besten Falle sollten Eltern nur noch einen Bruchteil der bisherigen Kosten oder gar nichts mehr tragen müssen. Bei uns können die Eltern Bücher gegen ein Entgelt leihen. Wenn also ein Buch für ein Fach nicht mehr entliehen werden müsste, dann würden z.B. ca. 5 EUR Leihkosten für das entsprechende Buch entfallen. Wenn dann ein Unterricht gestaltet wird, der sich auf digitale Materialien und eine geringe Anzahl von ABs stützen könnte (für die dann meinetwegen 2 EUR Kopiergegeld bezahlt würden), dann wäre doch allen geholfen.

Hawkeye

Deshalb ging es mir um den Ersatz eines Schulbuchs. Denn wenn ein Buch eingeführt ist und von den Eltern oder der Schule bezahlt worden ist, dann ist es nicht in Ordnung massenhaft mit Kopien zu arbeiten. Referendare sind da meiner Ansicht nach ein Sonderfall: Sie stehen unter dem (vermeintlichen) Druck, außergewöhnlichen Unterricht machen zu müssen. Wenn also aus diesem Grund eine Stations- oder Gruppenarbeit anliegt, dann geht das mit dem Schulbuch nicht.

P.S.: Mein "vermeintlich" soll heißen, dass ein Referendar den Mut zum "alltäglichen" Unterricht mit dem Schulbuch haben sollte. Das würde viel Stress der Referendarszeit vermeiden helfen...